

Sparkling Science >
**Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft**

Forschungsprojekt

Grenzgänge

Feldforschung mit Schülerinnen und Schülern

Projektleitende Einrichtung

Science Communication Research
Dr.ⁱⁿ Veronika Wöhrer
veronika.woehrer@univie.ac.at

Beteiligte Schule

Integrative Lernwerkstatt Brigittenau, W

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Graz, Stmk.
Universität Innsbruck, Institut für
Erziehungswissenschaft, T
Universität Bern, Geographisches Institut, Schweiz
Universität Oldenburg, Institut für Pädagogik,
Deutschland

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Verein Medianauten, Schülerradio, W
CU-television, Verein Wiener Jugendzentren, W



Grenzgänge

Feldforschung mit Schülerinnen und Schülern

Grenzen, Grenzüberschreitungen und Grenzpositionen sind in unserem Alltag fortwährend präsent und müssen ständig neu ausgehandelt werden. Grenzen bedeuten in unserer Forschung nicht nur geographische oder staatliche Grenzen, sondern vor allem soziale Differenzierungen und Positionierungen in einer Gesellschaft, die entlang von Kategorien wie Geschlecht, Sprache, soziale Herkunft, ethnischen Zugehörigkeiten oder (zugeschriebenen) Fähigkeiten entstehen.

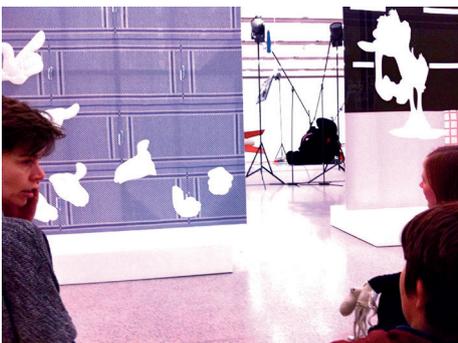
Zwei Jahre lang bot das Sparkling Science-Projekt Grenzgänge den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, diese Kategorisierungen sowie die damit einhergehenden Chancen und Schwierigkeiten anhand von selbst gewählten Forschungsprojekten zum zentralen Thema im Schulkontext zu machen.

„Das Forschen bietet Möglichkeiten für Kinder, die sich oft nicht so aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligen.“

(Lehrerin)

Das Sparkling Science-Projekt arbeitete nach dem Ansatz der Partizipativen Aktionsforschung. Daher übernahmen die Schulkinder von Beginn des Forschungsprozesses an bis zur Präsentation der Ergebnisse selbst die Gestaltung des Projektes. Sie formulierten in Kleingruppen Forschungsfragen und überlegten sich, wie sie diese mit Methoden aus der qualitativen und quantitativen Sozialforschung erarbeiten könnten. Sie erstellten beispielsweise Interviewleitfäden, führten Interviews durch, besprachen und analysierten die gesammelten Daten. Dabei wurden sie von einem Team von Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern unterstützt, die ihr Wissen über Forschungsprozesse zur Verfügung stellten und die Schulkinder in der Organisation ihrer Forschungen unterstützten.

Diese Vorgehensweise ermöglichte den Schülerinnen und Schülern Fragen nachzugehen, für deren Beantwortung im Schulalltag oft wenig Platz eingeräumt wird. Außerdem bekamen sie einen Einblick in die Praxis sozialwissenschaftlicher Forschung.



Projektlaufzeit: 01.10.2013 bis 29.02.2016

Insgesamt gab es in diesem Projekt zwei Forschungszyklen von jeweils einem Semester. Während des ersten Forschungssemesters konzentrierte sich die thematische Ausrichtung der Forschungsgruppen auf den Schul- und Klassenkontext:

„Machen Unterschiede ein ‚Wir‘ kaputt?“, „Sprachen in unserer Schule“ oder „Was bedeutet ‚dumm‘ und ‚cool‘ sein?“ waren zyklisch erforschte Fragen, ebenso wie Veränderungen in der Schule am Beispiel des Mensaessens oder Probleme mit Buben- und Mädchenfreundschaften. Im zweiten Forschungssemester lag der Fokus der Projekte auf den Freizeitkulturen der Kinder und Jugendlichen: Fußball, Comics und Vorlieben von Menschen in Wien bildeten hierzu drei größere Forschungsgruppen.

Je nach Forschungsprojekt kamen unterschiedliche sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz: Peer-Interviews, standardisierte Fragebögen, Krisenexperimente, Internetrecherchen, Teilnehmende Beobachtungen und Expertinnen- und Experteninterviews waren Erhebungsmethoden, mit denen neue Informationen zu aus dem Alltag bekannten Themen gesammelt wurden.

„Mir hat das Thema Fußball gefallen und das Thema war für mich das Beste. Wir haben Fußball gespielt und wir haben gesehen wie sie in Pakistan Bälle produzieren.“

(Schülerin)

Den Abschluss des Sparkling Science-Projekts bildete eine Präsentation der Forschungsprojekte für Eltern, Geschwister und Lehrpersonen im Bezirksmuseum Brigittenau, bei dem die Forschungsergebnisse anhand einer Quizshow und in Form von Ausstellungen präsentiert wurden sowie die Mitarbeit einiger Schülerinnen und Schüler am Buch „Partizipative Aktionsforschung mit Kindern und Jugendlichen. Von Schulsprachen, Liebesorten und anderen Forschungsdingen“.

„Das Präsentieren von der Comicforschung was das Spannendste. Manche Leute haben sich unser Riesencomic angesehen.“

(Schülerin)

Die wissenschaftlichen Ergebnisse des Projekts sind, kurz gefasst, ein intensiveres Verständnis von Grenzziehungsprozessen im Bereich Geschlecht, Migration und Inklusion bei 9- bis 12-Jährigen. In der oben genannten Publikation werden diese, zum Teil in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, genauer dargestellt.



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)
29,2 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen

74.347 Schüler/innen (22.121 direkt beteiligt,
52.226 indirekt beteiligt)
1.550 Wissenschaftler/innen & Studierende
1.538 Lehrer/innen & angehende
Lehrpersonen

Beteiligte Einrichtungen

450 Schulen und Schulzentren¹
140 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
inkl. 6 internationaler
174 Forschungseinrichtungen², davon:
55 Universitäten inkl. 34 internationaler
96 außeruniv. Forschungseinrichtungen
inkl. 14 internationaler
11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler
10 Pädagogische Hochschulen
3 sonstige Einrichtungen

¹ inkl. 38 internationaler Schulen (CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

² inkl. 56 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at

Stand Juni 2015